2 (3) Fühlerkeule gelb, Flügeldecken an den Seiten etwa doppelt so breit abgesetzt wie die Stärke der Fühlergeißel, ihre größte Länge näher der Naht: Mittelschienen des Männchens an der Spitze schwach erweitert. Länge 3 mm. —Kroatien, Beskiden. *nigropunctata* Rtt.

3 (2) Fühlerkeule rostrot, gestreckter als die vorige Art. der abgesetzte Seitenrand der Flügeldecken schmäler, wenig breiter als die Fühlergeißel, größte Länge der Decken in der Mitte: Mittelschienen des Männchens an der Spitze ziemlich erweitert. Länge 3 mm. — Polen, Österreich, Jugoslawien, Rumänien. *nobilis* Rtt.

4 (1) Der abgesetzte Seitenrand des Halsschildes in der vorderen Hälfte breiter oder viel breiter als die Fühlerkeule, Oberseite chagriniert.

5 (6) Ziemlich glänzend mit gelber Fühlerkeule. der abgesetzte Seitenrand des Halsschildes deutlich aufgebogen. etwas breiter als die Fühlerkeule, Seitenrand der Flügeldecken schmäler als die Vorderschiene, größte Länge näher der Naht, Mittelschienen des Männchens an der Spitze nicht erweitert. Länge 2—3 mm. — Europa. Sibirien. *variegata* Hbst.

6 (5) Rauh skulptiert, völlig matt mit braunroter Fühlerkeule: breiter oval als die vorige Art mit kürzeren. gewölbteren Flügeldecken, Seitenrand des Halsschildes verflacht, fast doppelt so breit wie die Fühlerkeule, jener der Flügeldecken so breit wie die Vorderschiene. deren größte Länge in der Mitte der Spitze, die leicht erweiterten Mittelschienen des Männchens distal mit starren Börstchen besetzt. Länge 3,5 mm. — Kärnten. *carinthiaca* nov. spec.

Anschrift des Verfassers:
Emil Hölzel, Klagenfurt, Museumsgasse 2

Die Großschmetterlinge des Gebietes um Passau

Von Hans Seebauer

(Fortsetzung)

coridon Poda. Von dieser Art sind mir im nördlichen Teil der unteren Hochebene zwei Flugstellen persönlich bekannt. Von Schätz in Paitzkofen ist mir von einer Dritten berichtet worden. Da die mir bekannten Flugstellen ca. 3 km östlich von Plattling an einem Bahndamm in sumpfigem. sauren Gelände liegt, in dessen Umgebung Kalk nicht vorhanden sein dürfte, könnte die Art auch im Passauer Gebiet vorkommen. Weinberger hat mir wiederholt versichert, daß sie vor Jahren in einem nördlichen Seitental der Donau bei der Löwmühle häufig vorgekommen ist. Ich selbst habe dort und auch anderwärts an geeigneten Stellen stets vergeblich danach gesucht. Es dürfte aber feststehen, daß die Art im Gebiet nördlich der Donau periodisch auftritt und dann an den Flugstellen häufig vorkommt. Im südlichen Teil des Gebietes wurde sie m. W. noch nie festgestellt.

63. **minimus** Fuessl. Überall im Gebiet an geeigneten Flugstellen z. T. in Anzahl vertreten.

64. **semiargus** Rott. Überall im Gebiet auf Waldwiesen vorkommend, aber nicht häufig.

65. **cyllarus** Rott. Überall im Gebiet fliegend, aber immer nur vereinzelt und sehr selten.

66. **euphemus** Hb. Es ist mir im Gebiet nur eine Flugstelle am Oberilzer Stausee, nördlich der Donau bekannt. Die Art mag aber auch südlich der Donau vorkommen. Im Neuburger Wald habe ich sie jedoch an geeigneten Stellen nicht gefunden.

67. **arion** L. Die Art fliegt nördlich der Donau an mit *Thymian* bewachsenen Stellen sehr vereinzelt. Südlich der Donau habe ich die Art nicht gefunden. Sie dürfte hier auch fehlen, da die Futterpflanze durch die Kultivierung bedingt nur mehr ganz vereinzelt anzutreffen ist.
68. **arcas** Rott. Auf sumpfigen Wiesen in den südlichen und nördlichen Seitentälern der Donau vereinzelt fliegend. Die Art fliegt übrigens in Anzahl zusammen mit *coridon* bei Plattling (siehe Nr. 61c).

Cyaniris Dalm.

69. **argiolus** L. Im ganzen Gebiet fliegend, aber stets nur vereinzelt.

Hesperiidae

Pamphila F.

70. **palaemon** Pall. Überall im Gebiet in wechselnder Häufigkeit anzutreffen.

Adopaea Billb.

71. **thaumas** Hfn. Überall im Gebiet fliegend, häufig.

Augiades Hb.

72. **comma** L. Im ganzen Gebiet fliegend, jedoch nicht häufig. Mehr vereinzelt auftretend.
73. **sylvanus** Esp. Überall im Gebiet als häufigste Art der Gattung anzutreffen.

Carcharodus Hb.

74. **altheae** Hb. Im ganzen Gebiet in 2 Generationen auftretend, mehr vereinzelt, nicht häufig.

Hesperia F.

75. **malvae** L. Im ganzen Gebiet die häufigste Art.

Thanaos B.

76. **tages** L. Im ganzen Gebiet fliegend, jedoch nur örtlich und nicht häufig.

Sphingidae

Acherontia Lasp.

77. **atropos** L. Die Art ist als nicht bodenständiger Einwanderer aus dem Süden bekannt. Sie tritt im Passauer Gebiet wie überall in wechselnder Häufigkeit auf, ist aber gleichwohl im allgemeinen als Seltenheit anzusehen. Mir ist es nie gelungen, ein Stück zu erbeuten. Erst im August 1958 wurde mir ein prächtiges Weibchen von einem Bekannten gebracht, der es in seinem Garten sitzend fand.

Smerinthus Latr.

78. **populi** L. Im ganzen Gebiet als Raupe und Falter nicht selten.
79. **ocellata** L. Wie Nr. 78. Bemerkenswert ist, daß ich beide Arten am Licht beim Elektrizitäwertk im Erlautal, in dem die Arten zweifellos vorkommen, nie fand, während sie zur gleichen Zeit in Neuhaus das Licht

häufig anflogen. Ich erkläre mir diese Merkwürdigkeit damit, daß sich des Abends im Donautal und in den anschließenden Seitentälern eine flache Kaltluftschicht bildet, die diese Falter meiden. Die Fangstelle in Neuhaus liegt ca. 30 m über dem Innspiegel und ragt damit wohl bereits aus der Kaltluftschicht heraus.

Dilina Dalm.

80. **tiliae** L. Von Schätz ist mir bekannt, daß die Art in Lindenalleen bei Paitzkofen gemein ist. Ich hatte beim Zollamt Passau-Mariahilf (südl. der Donau) eine gute Fangstelle inmitten einer ca. 3 km langen Allee alter Linden. Es ist mir aber trotz jahrelangem Lichtfang an dieser Stelle nie gelungen, einen Falter der Art zu erbeuten. Es wurde mir auch von den Beamten bestätigt, daß ein derartiger Falter nie gesehen wurde. Auch ein Absuchen der Baumstämme während der Zeit des Erscheinens der Art war stets vergeblich. Mein Sammelfreund Roßmeier in Neuhaus erbeutete erst 1959 erstmals ein Weibchen.

Die Gründe für das fast völlige Fehlen im Gebiet sind mir nicht bekannt. Ich bin auch nicht in der Lage, eine Erklärung zu finden. Tatsache ist aber, daß auch andere Arten (z. B. *Eriogaster lanestris* L.) bei Paitzkofen massenhaft auftreten, während sie dem Passauer Raum anscheinend völlig fehlen.

Daphnis Hb.

81. **nerii** L. Diese Art tritt ebenfalls als Zugvogel aus dem Süden auf. Sie ist aber auch in günstigen Jahren als große Seltenheit anzusehen. Ich selbst habe sie nie beobachtet. Roßmeier hat vor Jahren ein guterhaltenes Stück, das in Neuhaus/Inn am Licht gefangen wurde für das Kloster in Neuhaus/Inn präpariert.

Protoparce Burm.

82. **convolvuli** L. Die Art ist weder von mir, noch von Roßmeier jemals beobachtet worden. Sie dürfte aber dem Gebiet nicht völlig fehlen. Auch hier sei festgestellt, daß Schätz diese Art für Paitzkofen als häufig bezeichnet.

Es könnte sein, daß alle ausschließlich für das Passauer Gebiet als selten oder fehlend verzeichneten Arten die abends über dem Flußtal liegende Kaltluftschicht meiden und nur an besonders günstigen Abenden zu erhalten sind. Diese Meinung findet eine Stütze darin, daß weniger wärmeliebende Schwärmerarten reichlich vorhanden sind.

Hyloicus Hb.

83. **pinastri** L. Im ganzen Gebiet wohl gleichmäßig verbreitet, aber nicht zu häufig. Anflug ans Licht am E-Werk im Erlautal äußerst spärlich, auf dem 100 m höher gelegenen Mariahilfberg dagegen gut.

Deilephila O.

84. **gallii** Rott. Von Roßmeier in Neuhaus einmal erbeutet und als Belegstück in der Sammlung. Von mir im Passauer Gebiet nicht beobachtet. Die Art kommt aber zweifellos im ganzen Gebiet vor, nur dürfte die Häufigkeit jahrweise sehr wechseln.

85. **euphorbiae** L. Ich habe die Art als Falter nie gefunden. Im Sommer 1956 fand ich dagegen zahlreiche Raupen an einer reichlich mit Zypressenwolfsmilch bewachsenen Stelle am Südhang des nördlichen Donauufers zwischen Passau und Vilshofen. Da ich nur eine kleine Schachtel

bei mir trug, pferchte ich soviele Raupen hinein als möglich. Es mögen an die 20 Stück gewesen sein. Zuhause angekommen schienen sie alle tot. Es gelang mir jedoch, sie wieder zum Leben zu erwecken indem ich sie reinigte und abgetrocknet in den Raupenkäfig brachte. Da sie schon ziemlich groß waren, als ich sie eintrug, verpuppten sie sich bald und ergaben sämtlich im folgenden Frühling prächtige Falter.

Roßmeier hat von der Art ebenfalls Raupen auf Zypressenwolfsmilch bei Neuhaus/Inn gefunden. Die Art ist demnach im ganzen Gebiet bodenständig. Sie scheint aber den tieferen Lagen von Passau abwärts bis Jochenstein zu fehlen. Ich selbst habe dort an gut geeigneten Stellen nie Raupen gefunden. Auch Weinberger hat solche dort in seiner jahrzehntelangen Sammeltätigkeit nie entdeckt.

86. **lineata** F. var. **livornica** Esp. Die hier nicht bodenständige Art flog Mitte Mai 1958 reichlich aus dem Süden zu. Es ist mir bekannt, daß in der Nacht vom 23./24. Mai 1958 in Passau und in der weiteren Umgebung fast zur gleichen Stunde zahlreiche Stücke ans Licht geflogen kamen. Ich selbst habe an diesem Abend leider nicht gesammelt, doch wurde mir 1 Stück ganz unversehrt von einem Zollbeamten des Zollamts Passau-Mariahilf in die Wohnung gebracht. Roßmeier hatte in dieser Nacht geleuchtet und 2 Stücke gefangen. In dem Neuhaus gegenüberliegenden Schärding hatten Jungen am Morgen des nächsten Tages bis zu 6 Stück unter einzelnen Straßenlaternen im Gras sitzend gefunden.

Chaerocampa Dup.

87. **elpenor** L. Überall im Gebiet verbreitet und häufig.

Metopsilus Dunc.

88. **porcellus** L. Überall im Gebiet noch häufiger als die vorige Art. Fliegt auch in der ersten Dämmerung gern an den Köder.

Pterogon B.

89. **proserpina** Pall. Ich habe die Art nicht angetroffen. Nach Häuslmeier sollen jedoch Raupen am Bahndamm bei Erlau, wo reichlich *Oenothera biennis* wächst, bis vor wenigen Jahren noch häufig vorgekommen sein. Die Angabe erscheint mir zutreffend. Damit dürfte die Art im Passauer Gebiet wohl überall anzutreffen sein, da die Raupe auch auf *Epilopium*feldern gern vorkommt. Jch konnte sie leider nie finden.

Macroglossa Scop.

90. **stellatarum** L. Im ganzen Gebiet nicht selten bis häufig.

Hemaris Dalm.

91. **scabiosae** Z. Im ganzen Gebiet vorkommend, jedoch nicht häufig.

fuciformis L. Nachdem die Futterpflanze *Lonicera* im ganzen Donautal reichlich wächst, kann ich bis heute nicht glauben, daß die Art dort nicht vorkommt. Jch habe sie aber trotz eifrigen Suchens nie angetroffen.

Notodontidae

Cerura Schrk.

92. **bicupsis** Bkh. Im ganzen Gebiet nördl. und südl. der Donau am Licht vereinzelt zu finden. Flugzeit von 25. 5. — 13. 7. in einer Generation.

(Fortsetzung folgt)